

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

7. Jg. Nr. 11/2013

FÜNFTER FASTENSONNTAG

17. März 2013

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 17.03. FÜNFTER FASTENSONNTAG - MISEREOR-KOLLEKTE

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Hochamt in der Schwesternkapelle von Auw für die Verstorbenen der Familie Schwarz-Krütten (Hosten)

Montag 18.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung für Frau Gertrud Sauerborn

Dienstag 19.03. Hochfest des hl. Josef

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Josef nach Meinung

Mittwoch 20.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 21.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 22.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

17.30 Uhr Kreuzweg in der Schwesternkapelle

18.00 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten

19.00 Uhr St. Thomas Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

Samstag 23.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

16.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Stiftskirche von Kyllburg

16.00 Uhr im Bürgerhaus Waxweiler Vortrag von Erzbischof Jean-Claude Hollerich (Luxemburg) zum Jahr des Glaubens

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Erzbischof Jean-Claude Hollerich von Luxemburg in der Pfarrkirche von Waxweiler

Sonntag 24.03. PALMSONNTAG - BEGINN DER HEILIGEN WOCHE

9.00 Uhr Palmweihe - Prozession - Hochamt in Gransdorf

10.30 Uhr Palmweihe und Hochamt in der Schwesternkapelle von Auw nach besonderer Meinung (Hosten)

19.00 Uhr in der Stiftskirche von Kyllburg Bischofsmesse mit Predigt von Weihbischof Dr. Helmut Dieser

PRIESTERJUBILÄUM. Der aus Gindorf stammende Priester Josef Molitor kann am 22. März sein Diamantenes Priesterjubiläum im Altenheim St. Elisabeth (Böhmerstraße 14, 54290 Trier) begehen. Domkapitular i. R. Richard FEICHTNER (Irminenfreihof 2b, 54290 Trier) kann am 21. März auf 60 Priesterjahre zurückschauen. Den beiden Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

GEBURTSTAG. Am 8. Februar 2013 konnte Sr. M. Dietberga im Haus Maria-Frieden auf dem Petrisberg in Trier ihren 80. Geburtstag feiern. Schwester Dietberga ist Borromäerin. Sie heißt mit bürgerlichem Namen Anni Justen und stammt aus Hosten (Pfarrei Auw an der Kyll). Sie bedankt sich herzlich für alle Glück- und Segenswünsche. "Es war mir eine Freude, so viel Liebe zu erfahren."

Am 6. März hat Frau Elisabeth Krütten, geb. Heinz, in Auw das 82. Lebensjahr vollendet. Herzlichen Glückwunsch!

Am 16. März hatte Frau Adele Graf, geb. Krütten, ihren 89. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

KARDINAL VERSTORBEN. Kardinal Julien Ries, der als Priester Kardinal geworden ist, ist am 23. Februar im Alter von 92 Jahren verstorben. Er stammte aus einem Dorf bei Arlon (Arel) an der luxemburgisch-belgischen Grenze und sprach deshalb unser Platt; vgl. St.-Elisabeth-Bote 8/2012. RIP.

GELD IST NICHT ALLES. Ein reicher Geschäftsmann machte Urlaub in Italien. Am Strand ärgerte er sich über einen Fischer, der faul im Schatten seines Bootes lag und seine Pfeife rauchte. "Warum fährst du nicht raus und fischst?" fragte der Geschäftsmann. "Es reicht für mich, was ich heute gefangen habe!" antwortete der Fischer.

"Warum fängst du nicht mehr als du selbst brauchst?" fragte der reiche Geschäftsmann. "Warum sollte ich?" sagte der Fischer.

"Du könntest mehr Geld verdienen." war die Antwort. "Dann könntest du dir einen Motor für dein Boot kaufen. Dann könntest du weiter hinausfahren und mehr Fische fangen. Dann hättest du genug Geld, um dir Nylon-Netze zu kaufen. Das würde dir mehr Fische und mehr Geld bringen. Schnell hättest du genug Geld für zwei Boote, ja, am Ende für eine ganze Flotte von Fischerbooten. Dann wärst du ein reicher Mann wie ich."

"Und was würde ich dann tun?" fragte der Fischer.

"Dann könntest du in Ruhe die Beine ausstrecken und dich des Lebens freuen." antwortete der Geschäftsmann.

"Was denkst du, was ich gerade mache?" sagte darauf der zufriedene Fischer.

Die Lehr von der Geschichte: Es ist weiser, sich die Freude am Leben zu erhalten als einen Haufen Geld zu verdienen. (Mitgeteilt von P. Paul Kodannur, Rom/Indien, und von mir aus dem Italienischen ins Deutsche übersetzt).

JAHR DES GLAUBENS - GLOWENSJOER. Wat brängt mir de Glowen?

Dat ass en Frog, di vil Leit sech stälen. Un zo Räächt. Mir welle fir `t eescht kucken, wat de Glowen ass un wat en net ass. Et geet net drum fir uen hunnert verschide Saachen ze gleewen, di mer net bewäse kinnen, uen su en Wunnnerg Geschichten, uen Geschichten, di gingd de Wessenschaaft séin. Dat ass net dat, wat mir mat Gleewen meenen. Gleewen ass fir `t eescht en Beziehung mat er Person. En Beziehung mat dem Härgott. Et ass en Beziehung mat Jesus Christus am Hellije Geest.

Gleewen heescht Frenschafft mat Gott. Mat Gott sech op de Wäg maachen. Gleewen heescht innerwägs séin. Un op däm Wäg gänn et och Zweifeln, do gänn et Momenter, wu et däister ass, wu eenen net mi séiht, wi u wu et weider geet. Gleewen heescht wirklech: Op dem Wäg séin mat eesem Härgott.

(Aus der Video-Botschaft des Erzbischofs von Luxemburg, Jean-Claude Hollerich, zur Fastenzeit im Glaubensjahr 2012/2013).

ÄPES FIR ZE LAACHEN. E goode Rot vu Fischers Mathes: "Besser sech dutt gelaacht wi sech freckt geärrert!"

